



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lunden

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

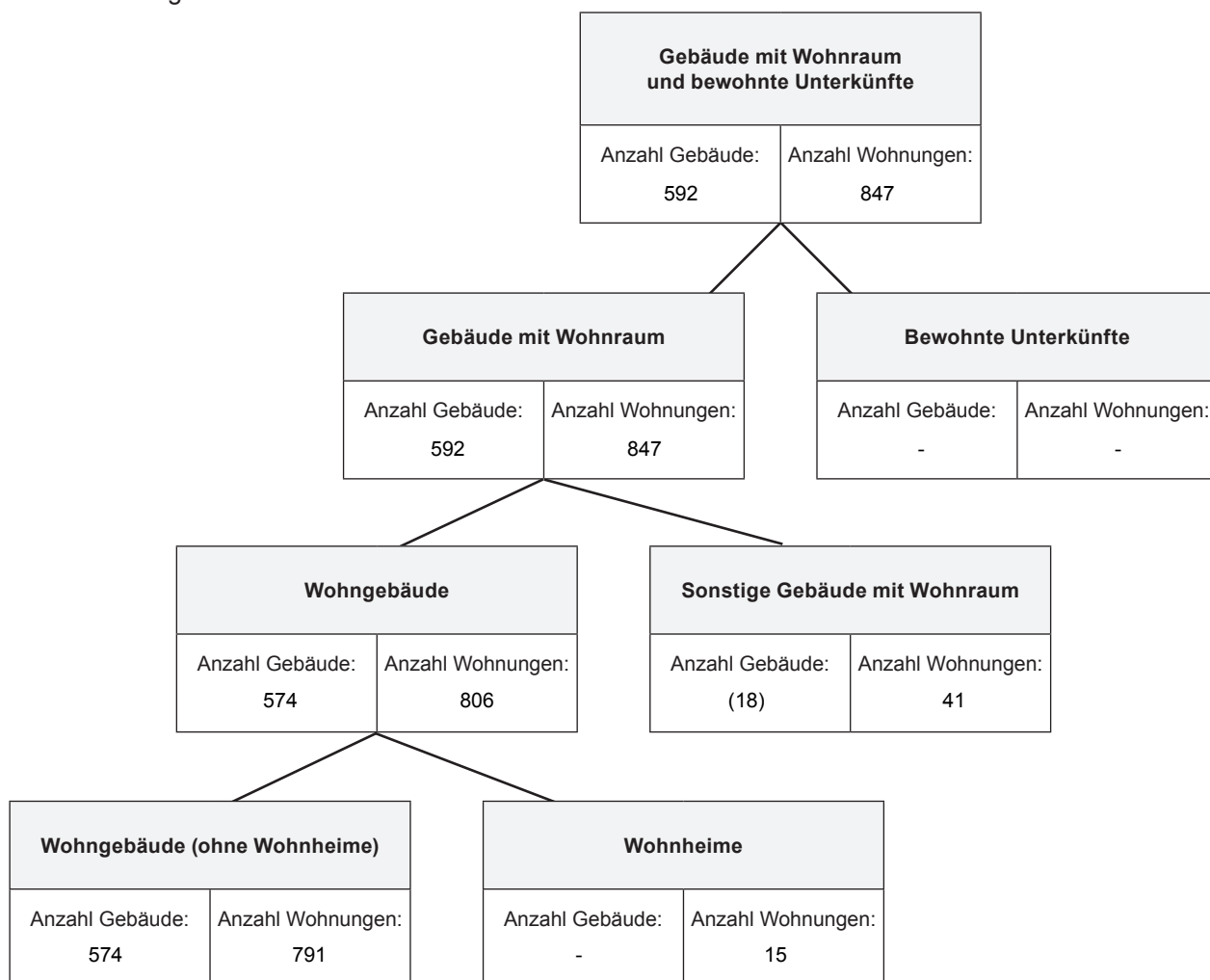
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	592	847	574	806
Baujahr				
Vor 1919	(161)	283	158	276
1919 - 1948	87	115	81	100
1949 - 1978	265	361	259	348
1979 - 1986	18	21	15	18
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	15	(15)	15	15
1996 - 2000	(35)	(38)	(35)	(35)
2001 - 2004	11	11	11	11
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	485	688	476	663
mit 1 Wohnung	393	393	384	384
mit 2 Wohnungen	46	100	46	97
mit 3 und mehr Wohnungen	46	195	(46)	182
Doppelhaushälfte Insgesamt	46	78	46	78
mit 1 Wohnung	37	37	37	37
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	34	6	34
Gereihtes Haus Insgesamt	31	44	31	41
mit 1 Wohnung	28	28	28	28
mit 2 Wohnungen	3	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(30)	(37)	21	24
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	15	15
mit 2 Wohnungen	3	7	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	479	479	464	464
2 Wohnungen	55	120	55	110
3 - 6 Wohnungen	45	171	42	(155)
7 - 12 Wohnungen	9	37	9	37
13 und mehr Wohnungen	4	40	4	40
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	55	24	52
Privatperson/-en	531	696	516	665
Wohnungsgenossenschaft	10	10	10	10
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	(18)	6	(15)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	61	15	61
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	7	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	27	(40)	27	(40)
Etagenheizung	21	36	(18)	33
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	498	725	483	687
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	37	37	37
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	592	251	188	92	61
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	592	251	188	92	61
Wohngebäude	574	242	182	89	(61)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	574	242	182	89	(61)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(18)	(9)	6	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	485	(214)	134	83	(54)
mit 1 Wohnung	393	(158)	114	77	(44)
mit 2 Wohnungen	46	25	11	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	46	31	9	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	46	13	23	3	7
mit 1 Wohnung	37	10	20	-	7
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	31	9	16	6	-
mit 1 Wohnung	28	6	16	6	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(30)	15	(15)	-	-
mit 1 Wohnung	(21)	12	9	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	479	186	159	83	51
2 Wohnungen	55	34	11	3	7
3 - 6 Wohnungen	45	(24)	15	3	3
7 - 12 Wohnungen	9	3	3	3	-
13 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	6	14	-	4
Privatperson/-en	531	242	146	86	57
Wohnungsgenossenschaft	10	-	10	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	-	12	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	27	-	20	-	7
Etagenheizung	21	9	3	6	3
Blockheizung	6	3	3	-	-
Zentralheizung	498	215	149	83	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	21	13	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lunden	Kirchspiellandgemeinde Eider	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	592	7 394	50 920	804 640	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(161)	1 707	8 905	98 037	2 655 042
1919 - 1948	87	856	5 634	78 446	2 307 543
1949 - 1978	265	2 556	20 895	333 688	7 188 157
1979 - 1986	18	618	4 784	82 861	1 828 250
1987 - 1990	-	177	1 232	28 843	736 588
1991 - 1995	15	397	2 533	45 952	1 153 484
1996 - 2000	(35)	640	3 947	64 544	1 434 704
2001 - 2004	11	(254)	1 660	35 327	790 074
2005 - 2008	-	137	999	26 462	594 658
2009 und später	-	52	331	10 480	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	592	7 394	50 920	804 640	18 922 618
Wohngebäude	574	7 091	48 931	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	574	7 088	48 897	778 392	18 239 634
Wohnheime	-	3	34	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(18)	303	1 989	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	485	6 478	41 639	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	393	5 641	35 799	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	46	619	3 614	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	46	218	2 226	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	46	(303)	3 868	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	37	218	2 963	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(67)	598	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	307	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	31	157	3 239	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	28	(137)	2 183	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	17	331	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	725	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(30)	456	2 174	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	(21)	336	1 611	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	3	86	371	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(34)	192	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	479	6 332	42 556	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	55	789	4 914	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	45	257	2 907	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	12	442	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	4	101	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lunden	Kirchspielslandgemeinde Eider	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	192	1 730	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	531	7 077	47 401	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	10	13	794	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	(32)	140	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	49	426	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(13)	(213)	5 874	131 832
Bund oder Land	-	-	45	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	18	171	2 864	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	27	209	1 858	82 759	1 020 473
Etagenheizung	21	128	1 765	29 618	1 218 091
Blockheizung	6	36	525	10 095	186 429
Zentralheizung	498	6 556	44 110	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	447	2 574	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	18	(88)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lunden	Kirchspiellandge meinde Eider	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(27,2)	23,1	17,5	12,2	14,0
1919 - 1948	14,7	11,6	11,1	9,7	12,2
1949 - 1978	44,8	34,6	41,0	41,5	38,0
1979 - 1986	3,0	8,4	9,4	10,3	9,7
1987 - 1990	-	2,4	2,4	3,6	3,9
1991 - 1995	2,5	5,4	5,0	5,7	6,1
1996 - 2000	(5,9)	8,7	7,8	8,0	7,6
2001 - 2004	1,9	(3,4)	3,3	4,4	4,2
2005 - 2008	-	1,9	2,0	3,3	3,1
2009 und später	-	0,7	0,7	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	95,9	96,1	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	95,9	96,0	96,7	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,0)	4,1	3,9	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,9	87,6	81,8	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	66,4	76,3	70,3	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	7,8	8,4	7,1	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,8	2,9	4,4	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,8	(4,1)	7,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	2,9	5,8	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,9)	1,2	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,2	0,6	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,2	2,1	6,4	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	(1,9)	4,3	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	0,2	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,0)	1,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,1)	6,2	4,3	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	(3,5)	4,5	3,2	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	1,2	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(0,5)	0,4	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,9	85,6	83,6	77,2	65,2
2 Wohnungen	9,3	10,7	9,7	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,6	3,5	5,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	0,2	0,9	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,1	0,2	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lunden	Kirchspielslandgemeinde Eider	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	2,6	3,4	5,9	9,3
Privatperson/-en	89,7	95,7	93,1	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,7	0,2	1,6	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	(0,4)	0,3	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,5	0,7	0,8	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	(0,4)	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,6	2,8	3,6	10,3	5,4
Etagenheizung	3,5	1,7	3,5	3,7	6,4
Blockheizung	1,0	0,5	1,0	1,3	1,0
Zentralheizung	84,1	88,7	86,6	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,3	6,0	5,1	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,2	(0,2)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	847	806	791	15	41
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	405	393	393	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	373	347	335	12	26
Ferien- und Freizeitwohnung	25	22	22	-	3
Leer stehend	44	44	41	3	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	37	34	19	15	3
40 - 59	(120)	117	117	-	3
60 - 79	127	117	117	-	10
80 - 99	162	153	153	-	9
100 - 119	(152)	(142)	(142)	-	10
120 - 139	(125)	(122)	(122)	-	3
140 - 159	(42)	(42)	(42)	-	-
160 - 179	23	23	23	-	-
180 - 199	(21)	(18)	(18)	-	3
200 und mehr	(38)	(38)	(38)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	21	18	3	15	3
2 Räume	47	47	47	-	-
3 Räume	141	(131)	(131)	-	10
4 Räume	199	196	196	-	(3)
5 Räume	165	(152)	(152)	-	(13)
6 Räume	(149)	(149)	(149)	-	-
7 und mehr Räume	125	113	113	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	838	797	785	12	41
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	-	3	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lunden	Kirchspielslandgemeinde Eider	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	847	8 936	68 318	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	405	5 849	38 890	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	373	2 510	24 342	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	25	310	2 889	29 346	224 529
Leer stehend	44	267	2 197	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	37	(166)	2 595	74 746	2 177 061
40 - 59	(120)	613	8 361	247 633	7 288 734
60 - 79	127	1 051	11 014	307 939	9 663 142
80 - 99	162	1 512	12 087	228 925	6 987 435
100 - 119	(152)	1 521	11 115	195 388	4 913 194
120 - 139	(125)	1 689	9 977	171 629	4 211 779
140 - 159	(42)	928	5 737	89 271	2 394 089
160 - 179	23	481	2 826	40 663	1 117 240
180 - 199	(21)	341	1 746	23 844	686 793
200 und mehr	(38)	634	2 860	37 910	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	21	72	890	37 276	1 306 117
2 Räume	47	323	4 205	127 323	3 735 658
3 Räume	141	1 045	9 789	289 382	8 890 843
4 Räume	199	1 821	14 696	339 497	10 410 969
5 Räume	165	1 991	15 343	277 812	6 855 418
6 Räume	(149)	1 660	11 181	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	125	2 024	12 214	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	838	8 887	67 871	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	9	104	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	6	63	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	34	280	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lunden	Kirchspielslandge- meinde Eider	Kreis Dithmarschen	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	47,8	65,5	56,9	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,0	28,1	35,6	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,0	3,5	4,2	2,1	0,6
Leer stehend	5,2	3,0	3,2	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,4	(1,9)	3,8	5,3	5,4
40 - 59	(14,2)	6,9	12,2	17,5	18,0
60 - 79	15,0	11,8	16,1	21,7	23,8
80 - 99	19,1	16,9	17,7	16,1	17,2
100 - 119	(17,9)	17,0	16,3	13,8	12,1
120 - 139	(14,8)	18,9	14,6	12,1	10,4
140 - 159	(5,0)	10,4	8,4	6,3	5,9
160 - 179	2,7	5,4	4,1	2,9	2,8
180 - 199	(2,5)	3,8	2,6	1,7	1,7
200 und mehr	(4,5)	7,1	4,2	2,7	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,5	0,8	1,3	2,6	3,2
2 Räume	5,5	3,6	6,2	9,0	9,2
3 Räume	16,6	11,7	14,3	20,4	21,9
4 Räume	23,5	20,4	21,5	23,9	25,7
5 Räume	19,5	22,3	22,5	19,6	16,9
6 Räume	(17,6)	18,6	16,4	12,5	10,9
7 und mehr Räume	14,8	22,6	17,9	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,5	99,3	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,1	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Brunsbüttel, Stadt	54	99	2
Heide, Stadt	44	89	2
Amt Burg-St. Michaelisdonn	70	110	1
Averlak	.	.	1
Brickeln	75	108	1
Buchholz	.	.	1
Burg (Dithmarschen)	59	.	1
Dingen	.	.	1
Eddelak	73	.	1
Eggstedt	.	124	1
Frestedt	.	116	1
Großenrade	.	.	1
Hochdonn	.	.	1
Kuden	.	.	1
Quickborn	.	.	1
Sankt Michaelisdonn	71	107	1
Süderhastedt	.	.	1
Amt Büsum-Wesselburen	61	92	2
Büsum	49	82	2
Büsumer Deichhausen	.	.	2
Friedrichsgabekoog	.	.	2
Hedwigenkoog	.	.	1
Hellschen-Heringsand-Unterschaar	.	.	1
Hillgroven	.	.	1
Norddeich	.	.	1
Oesterdeichstrich	.	.	1
Oesterwurth	.	.	1
Reinsbüttel	.	.	1
Schülp	.	.	1
Strübbel	.	.	1
Süderdeich	.	.	1
Warwerort	.	.	1
Wesselburen, Stadt	64	97	1
Wesselburener Deichhausen	.	.	1
Wesselburenerkoog	.	.	1
Westerdeichstrich	66	.	2
Kirchspielslandgemeinde Eider	71	116	1
Barkenholm	.	.	1
Bergewöhrden	.	.	1
Dellstedt	.	.	1
Delve	.	.	1
Dörpling	.	.	1
Fedderingen	.	.	1
Gaushorn	.	.	1
Glüsing	.	.	1
Groven	71	.	1
Hemme	.	.	1
Hennstedt	.	.	1
Hollingstedt	.	.	1
Hövede	.	.	1
Karolinenkoog	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Kleve	84	.	1
Krempel	.	.	1
Lehe	84	.	1
Linden	72	119	1
Lunden	54	100	1
Norderheistedt	.	.	1
Pahlen	71	.	1
Rehm-Flehde-Bargen	.	117	1
Sankt Annen	.	.	1
Schalkholz	.	.	1
Schlichting	.	124	1
Süderdorf	.	.	1
Süderheistedt	69	.	1
Tellingstedt	64	.	1
Tielenhemme	85	.	1
Wallen	.	.	1
Welmbüttel	62	120	1
Westerborstel	.	.	1
Wiemerstedt	.	.	1
Wrohm	.	.	1
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	72	111	1
Hemmingstedt	73	102	1
Lieth	.	.	1
Lohe-Rickelshof	66	.	1
Neuenkirchen	67	.	1
Norderwöhrden	76	.	1
Nordhastedt	.	.	1
Ostrohe	.	117	1
Stelle-Wittenwurth	.	.	1
Weddingstedt	.	.	1
Wesseln	.	.	1
Wöhrden	73	.	1
Amt Marne-Nordsee	68	102	1
Diekhusen-Fahrstedt	.	.	1
Friedrichskoog	73	86	1
Helse	.	112	1
Kaiser-Wilhelm-Koog	.	.	1
Kronprinzenkoog	.	.	1
Marne, Stadt	57	102	1
Marnerdeich	.	.	1
Neufeld	.	.	1
Neufelderkoog	.	.	1
Ramhusen	.	.	1
Schmedeswurth	.	.	1
Trennewurth	.	.	1
Volsemenhusen	.	.	1
Amt Mitteldithmarschen	67	.	1
Albersdorf	58	107	1
Arkebek	.	121	1
Bargenstedt	.	121	1
Barlt	.	.	1
Bunsoh	71	114	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Busenwurth	.	.	1
Elpersbüttel	.	112	1
Epenwörden	80	.	1
Gudendorf	.	.	1
Immenstedt	.	.	1
Krumstedt	.	118	1
Meldorf, Stadt	55	96	1
Nindorf	80	124	1
Nordermeldorf	73	.	1
Odderade	.	.	1
Offenbüttel	.	.	1
Osterrade	78	.	1
Sarzbüttel	.	.	1
Schafstedt	72	.	1
Schrum	.	.	2
Tensbüttel-Röst	.	.	1
Wennbüttel	.	131	1
Windbergen	.	.	1
Wolmersdorf	.	117	1
Kreis Dithmarschen	62,6	.	1,4
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Brunsbüttel, Stadt	51	5	44
Heide, Stadt	43	2	55
Amt Burg-St. Michaelisdonn	68	3	29
Averlak	.	.	.
Brickeln	74	.	25
Buchholz	.	2	.
Burg (Dithmarschen)	57	4	39
Dingen	.	2	.
Eddelak	70	4	.
Eggstedt	.	5	.
Frestedt	.	.	.
Großenrade	.	3	.
Hochdonn	.	2	.
Kuden	72	.	.
Quickborn	.	-	.
Sankt Michaelisdonn	70	.	.
Süderhastedt	74	2	.
Amt Büsum-Wesselburen	59	3	38
Büsum	48	3	49
Büsumer Deichhausen	.	.	.
Friedrichsgabekoog	.	.	.
Hedwigenkoog	.	.	.
Hellschen-Heringsand-Unterschaar	.	.	.
Hillgroven	.	-	.
Norddeich	.	1	.
Oesterdeichstrich	.	.	.
Oesterwurth	78	.	.
Reinsbüttel	.	.	.
Schülp	.	.	.
Strübbel	.	.	.
Süderdeich	.	.	28
Warwerort	67	.	.
Wesselburen, Stadt	60	6	34
Wesselburener Deichhausen	.	.	.
Wesselburenerkoog	.	.	.
Westerdeichstrich	64	.	.
Kirchspielslandgemeinde Eider	69	3	28
Barkenholm	.	.	.
Bergewöhrden	.	-	.
Dellstedt	70	.	.
Delve	63	.	33
Dörpling	75	2	23
Fedderingen	.	3	.
Gaushorn	.	-	.
Glüsing	.	-	.
Groven	.	.	.
Hemme	57	.	.
Hennstedt	.	.	26
Hollingstedt	.	.	.
Hövede	.	-	.
Karolinenkoog	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Kleve	.	.	.
Krempel	.	6	.
Lehe	83	.	15
Linden	73	1	.
Lunden	51	5	44
Norderheistedt	.	.	.
Pahlen	70	1	29
Rehm-Flehde-Bargen	73	.	.
Sankt Annen	.	.	.
Schalkholz	.	.	.
Schlichting	.	.	.
Süderdorf	.	.	.
Süderheistedt	69	.	.
Tellingstedt	62	.	35
Tielenhemme	.	.	.
Wallen	.	-	.
Welmbüttel	.	.	38
Westerborstel	.	.	.
Wiemerstedt	.	-	.
Wrohm	.	.	20
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	70	3	27
Hemmingstedt	71	4	26
Lieth	.	.	.
Lohe-Rickelshof	64	3	33
Neuenkirchen	.	.	31
Norderwöhrden	.	.	23
Nordhastedt	70	3	.
Ostrohe	.	.	.
Stelle-Wittenwurth	.	.	.
Weddingstedt	72	.	27
Wesseln	.	1	.
Wöhrden	70	3	26
Amt Marne-Nordsee	66	3	31
Diekhusen-Fahrstedt	78	.	.
Friedrichskoog	.	4	26
Helse	80	.	.
Kaiser-Wilhelm-Koog	.	.	19
Kronprinzenkoog	.	.	21
Marne, Stadt	55	3	.
Marnerdeich	.	2	.
Neufeld	83	.	.
Neufelderkoog	.	.	.
Ramhusen	.	.	.
Schmedeswurth	.	.	27
Trennewurth	.	.	.
Volsenhusen	.	.	.
Amt Mitteldithmarschen	65	3	32
Albersdorf	56	3	41
Arkebek	.	.	.
Bargenstedt	.	3	.
Barlt	.	4	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bunsoh	69	2	.
Busenwurth	.	.	.
Elpersbüttel	.	2	.
Epenwöhrden	79	1	20
Gudendorf	.	.	.
Immenstedt	.	.	.
Krumstedt	.	.	.
Meldorf, Stadt	54	3	43
Nindorf	79	1	20
Nordermeldorf	.	.	.
Odderade	.	.	.
Offenbüttel	.	.	.
Osterrade	77	3	.
Sarzbüttel	.	2	.
Schafstedt	.	.	28
Schrum	.	.	.
Tensbüttel-Röst	71	.	.
Wennbüttel	.	.	.
Windbergen	.	5	.
Wolmersdorf	86	.	.
Kreis Dithmarschen	60,7	3,1	36,2
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	727	271	(211)	(170)	(50)	25
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	382	92	(156)	118	(9)	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	336	176	49	52	41	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	28	25	-	-	-	3
40 - 59	(83)	(70)	10	-	3	-
60 - 79	107	(43)	(27)	18	(19)	-
80 - 99	(150)	51	(62)	22	6	9
100 - 119	123	(21)	42	40	10	(10)
120 - 139	(119)	(31)	39	43	6	-
140 - 159	39	9	12	15	3	-
160 - 179	23	3	7	13	-	-
180 - 199	(21)	9	3	6	-	3
200 und mehr	34	9	9	13	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(12)	9	-	-	-	3
2 Räume	41	29	6	-	6	-
3 Räume	116	(81)	20	9	6	-
4 Räume	(165)	(65)	(51)	27	(16)	6
5 Räume	135	36	(55)	(28)	10	6
6 Räume	(140)	(33)	(53)	(39)	9	6
7 und mehr Räume	118	18	(26)	(67)	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	727	271	249	(88)	73	33	(13)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	382	92	153	(64)	51	15	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	336	176	90	(24)	22	(18)	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	28	25	3	-	-	-	-
40 - 59	(83)	(70)	13	-	-	-	-
60 - 79	107	(43)	(40)	21	-	3	-
80 - 99	(150)	51	(74)	16	6	3	-
100 - 119	123	(21)	52	22	19	9	-
120 - 139	(119)	(31)	36	16	(30)	6	-
140 - 159	39	9	12	6	3	6	3
160 - 179	23	3	7	4	3	3	3
180 - 199	(21)	9	3	-	3	3	3
200 und mehr	34	9	9	3	9	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	(12)	9	3	-	-	-	-
2 Räume	41	29	12	-	-	-	-
3 Räume	116	(81)	26	9	-	-	-
4 Räume	(165)	(65)	64	22	11	3	-
5 Räume	135	36	(65)	(15)	13	6	-
6 Räume	(140)	(33)	(59)	(6)	30	9	3
7 und mehr Räume	118	18	(20)	(36)	19	15	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	727	190	(74)	463
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	382	119	53	210
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	336	68	21	247
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	28	15	-	13
40 - 59	(83)	(12)	3	(68)
60 - 79	107	24	12	71
80 - 99	(150)	(44)	(6)	(100)
100 - 119	123	41	15	67
120 - 139	(119)	26	23	(70)
140 - 159	39	9	6	24
160 - 179	23	10	3	10
180 - 199	(21)	6	3	12
200 und mehr	34	3	3	(28)
Zahl der Räume				
1 Raum	(12)	6	-	6
2 Räume	41	3	-	38
3 Räume	116	21	6	89
4 Räume	(165)	52	21	(92)
5 Räume	135	(48)	14	(73)
6 Räume	(140)	37	15	(88)
7 und mehr Räume	118	23	18	77

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

